

„Amateure“ auf professionellem Niveau

Big Band der Musikschule lieferte swingende Show in ausverkaufter Aula / Nachwuchs vom Letmather Gymnasiums steht in den Startlöchern

LETMATHE. (stef) Man kann es nicht oft genug betonen: Das sind alles Amateure, ehemalige und aktuelle Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule, die einen solch großartigen Sound hervorzaubern. Und von diesem Klang der Big Band der Musikschule waren auch die Besucher des Konzerts am Samstag in der Aula des Gymnasiums Letmathe einfach nur begeistert.

Bevor jedoch die mittlerweile schon „alten Hasen“ die Bühne für sich eroberten, griffen die Schülerinnen und Schüler der Big Band des Letmather Gymnasiums zu ihren Instrumenten. Bei ihrem zweiten Konzert überhaupt gingen die jungen Musiker wieder so konzentriert ans Werk, dass sie ihr Band-Leader Roland Kirch auch schon mal zum entspannten Lächeln ermuntern



Ein Glücksgriff ist Bandleader Roland Kirch mit der Verpflichtung von Sänger Jens Dreesmann gelungen. Foto: Stefan Janke



Mit einem neuen Programm und in bester Spiellaune präsentierte sich die Big Band der städtischen Musikschule unter der Leitung von Roland Kirch bei ihrem Auftritt in der voll besetzten Aula des Letmather Gymnasiums. Foto: Stefan Janke

musste. Mit Stücken wie „Black Magic Woman“ von Santana und Joe Zawinuls „Mercy Mercy Mercy“ und „Tequila“ stimmten die 25 Mädchen und Jungen das Publikum ein auf den Auftritt der „großen“ Kollegen, die in den vergangenen Jahren zur gefragten Big Band nicht nur im Märkischen Kreis herangewachsen ist.

Ein Glücksgriff gelang Ro-

land Kirch zuletzt mit der Verpflichtung von Sänger Jens Dreesmann. Obwohl das Wort Verpflichtung ja eigentlich falsch gewählt ist, sieht man Dreesmann doch an, mit welchem großen Vergnügen er die Klassiker des populären Jazz über die Lippen bringt - seien es nun Songs von Michael Bublé, Frank Sinatra oder Roger Cicero. Und auch die Schwestern Laura und Nina Hammer-

meister rissen das Publikum mit, vor allem beim Hit von Gloria Estefan „Conga“ und dem letzten Stücks des fast zweistündigen Programms, dem fetzigen „Lady Marmelade“ in der Aguilera-Version.

Ihre professionelle Klasse bewies ein weiteres Mal die Band selbst und glänzte mit satter Klang und der Meisterrung selbst schwierigster Bläsersätze. So war es nicht ver-

wunderlich, dass das Publikum die Band nicht entließ, ohne zwei Zugaben gegeben zu haben.

Das nächste große Konzert der Big Band der städtischen Musikschule Iserlohn sei jedem empfohlen. Unter dem Titel „Barfuß oder Lackschuh“ findet es anlässlich des Musikschul-Jubiläums im kommenden Jahr im Goldsaal der Schauburg in Iserlohn statt.